

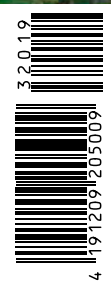


ÖKO JAGD

Ausgabe 3 – 2019

Magazin des Ökologischen Jagdverbandes

Wald und Jagd im Klimawandel



Wald und Jagd im Klimawandel

Hunting4future – damit der Wald eine Chance hat

Der ÖJV Bayern hat die Initiative „hunting4future“ konzipiert, die nun online ist (<https://www.hunting4future.org/>)



Instagram-Auftritt (<https://www.instagram.com/hunting4future/>). Über diese Initiative, die nicht auf Bayern beschränkt ist, soll das Thema Jagd, das in der derzeitigen Walddiskussion eindeutig zu kurz kommt, ins Bewusstsein gerückt werden. Die Initiative hunting4future soll die Bedeutung der Jagd in der jetzigen Waldsituation herausstellen und waldfreundliches Jagen durchsetzen helfen.

Das Herzstück von hunting4future ist die „Erklärung“, die von Einzelpersonen unterzeichnet werden soll. Mit der Liste dieser Unterzeichner, die wir nicht auf der Homepage veröffentlichen, kann z.B. auf die Politik zugegangen werden. Je mehr unterschreiben, desto besser. Wir geben statt der Liste regelmäßig die Anzahl der Unterzeichner an (unter der Erklärung):

<https://www.hunting4future.org/erklärung/>

Des Weiteren gibt es Unterstützerguppen oder -verbände. Mit diesen zusammen oder je einzeln sollen Aktivitäten, z.B. Exkursionen, Diskussionsrunden etc., durchgeführt werden. Wir

bitten darum, für hunting4future zu werben und selbst Unterstützer zu werden. Die Unterstützer werden auf der Homepage genannt: <https://www.hunting4future.org/unterstuetzer/>

Wir freuen uns über jede Unterstützung – sie kommt unserem Wald zugute!

Wolfgang Kornder,
Vorsitzender ÖJV Bayern



hunting4future! Denn der Wald geht uns alle an – Erklärung

Es ist unübersehbar, wie unsere Wälder, egal ob bewirtschaftete oder stillgelegte, unter dem Klimawandel und den damit verbundenen Wetterextremen leiden. Die Trockenheit setzt ihnen zu. Sie schwächt die Bäume oder bringt sie sogar zum Absterben. Zusätzlich sorgen Insekten, die sich an den geschwächten Bäumen optimal vermehren, für weitere enorme Schäden auf riesigen Waldflächen. Dazu schlagen Stürme Schneisen der Verwüstung in unsere Wälder.

Wir stehen vor der gewaltigen Herausforderung, unseren Wald zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen. Dies bedeutet zunächst:

- Die natürliche Verjüngung unserer Waldbäume muss überleben und wachsen können.
- In abgestorbenen und geschädigten Wäldern muss rasch gepflanzt oder gesät werden.
- Auch in den derzeit noch vitalen Wäldern müssen Bäume gepflanzt werden, die mit dem künftigen Klima besser zurechtkommen.

Zusammenfassend bedeutet dies, dass unsere bewirtschafteten Wälder zügig umgebaut werden müssen, viel schneller als geplant.

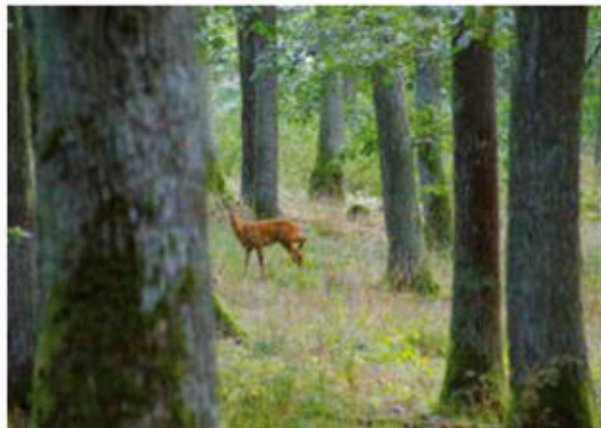
Doch genau das stellt uns vor große Herausforderungen:

Junge Bäumchen werden vom Schalenwild, insbesondere Rot-, Reh- und Gamswild, als mögliche Nahrung genutzt. Und zu viel Wild im Wald hat zu viel Verbiss an den jungen Pflanzen zur Folge! Seit vielen Jahrzehnten schon scheitert der flächige Waldumbau oft

am zu hohen Wildverbiss. Eingezäunte Wälder oder Einzelschutzmaßnahmen für einzelne Bäumchen sind Notmaßnahmen, aber keine Lösung. Diese sollen die jungen Pflanzen kurzzeitig schützen, um so den Waldumbau wenigstens auf kleiner Fläche zu ermöglichen. Solche Maßnahmen kosten nicht nur viel Geld, sie haben auch nichts mit einer

Wir jagen mit Passion für den Wald





natürlichen, flächigen Waldentwicklung zu tun, wie sie von Natur aus stattfinden würde und vom Jagdgesetz her gefordert wird.

Damit sich unsere bewirtschafteten Wälder möglichst natürlich entwickeln können und der dringend notwendige Waldumbau erfolgreich ist, muss das Wild seinem Lebensraum – dem Wald – angepasst werden. Nichts anderes meint der Passus „Wald vor Wild“ im Artikel 1 des Bayerischen Waldgesetzes. Daraus ergibt sich die Aufgabe der

Jagd heute: Sie muss effektiv und konsequent zur Unterstützung unseres Waldes beitragen. Denn nur ein vitaler und stabiler Wald kann seine ökologischen (z.B. Artenvielfalt), ökonomischen (z.B. nachwachsender Rohstoff Holz) und gesellschaftlichen (z.B. Lawinen- und Hochwasserschutz) Funktionen nachhaltig erfüllen.

Waldumbau oder Trophäenjagd?

hunting4future tritt deshalb für angepasste Schalenwildbestände und die dafür erforderliche Jagd ein. Nur so sind Wiederaufforstung und Walderhalt flächig erfolgreich und eine nachhaltige natürliche Entwicklung und die damit verbundene Förderung der Biodiversität unserer bewirtschafteten Wälder möglich. Die Jagd spielt eine entscheidende Rolle, um unsere Wälder fit für die Zukunft zu machen.

Unterstützen Sie hunting4future und stärken damit den Dialog für eine waldfreundliche Jagd!

Unterzeichnen Sie unsere Forderung an Politik und Gesellschaft, den Grundsatz „Wald vor Wild“ umzusetzen und so unserem Wald zu helfen. Die Zeit drängt!

**Wir vertreten eine Jagd,
- die sich an ökologischen
Gesichtspunkten ausrichtet
und
- am Lebensraum des Wildes
orientiert.**

**Denn der Wald und seine
Entwicklung sind uns wichtig!**

Manche aus unserer Gruppe arbeiten im und mit dem Wald. Viele von uns sind aktive Jäger*innen. Uns allen liegt ein zukunftsfähiger Wald am Herzen.

Deshalb steht im Zentrum unserer Jagd das Ökosystem Wald und damit verbunden daran angepasste Schalenwildbestände.